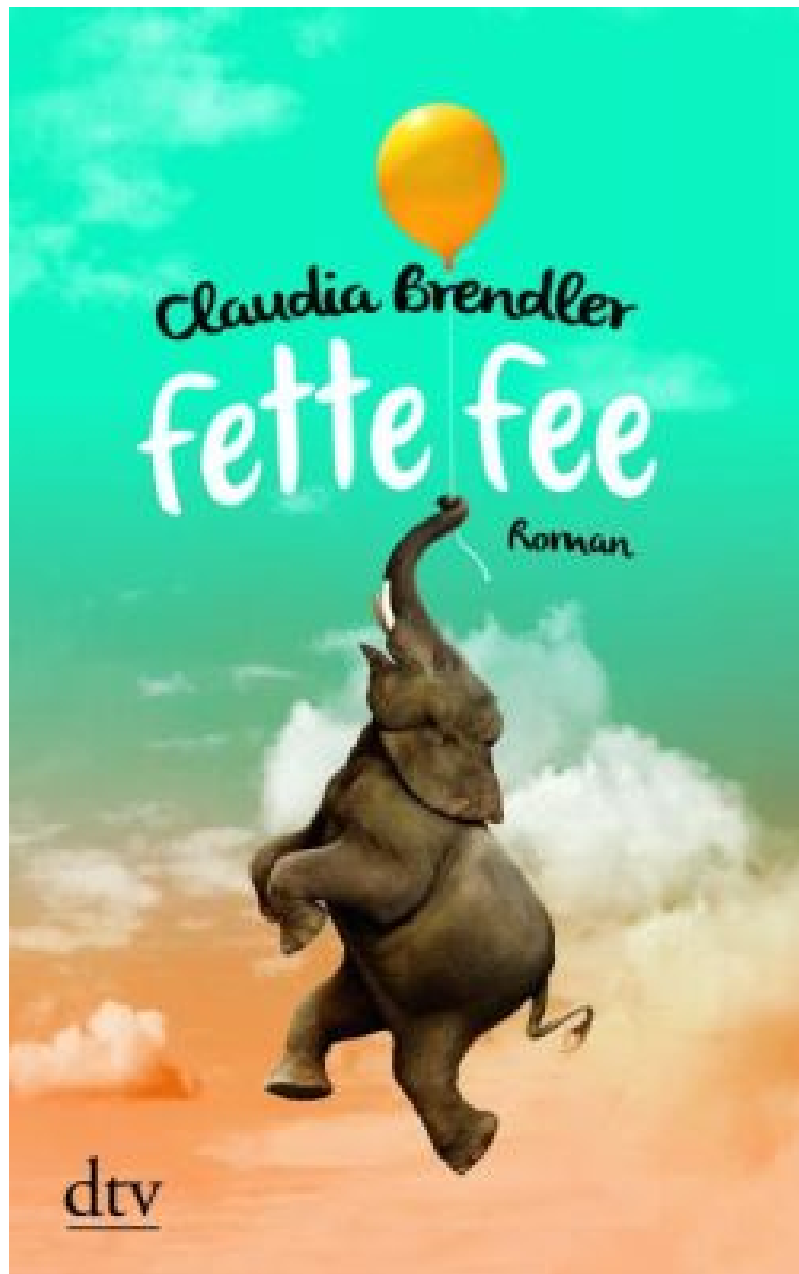

Rezension : "Fette Fee" - Claudia Brendler

26.06.2017, 14:51 | Kunst & Kultur

Pressemitteilung von: *Literaturlounge.eu*



dtv-Verlag

Inhalt :

Eine ungewöhnliche Frauen-Freundschaft

Jill heißt eigentlich Gundula, ist Anfang 40 und bastelt in Berlin vergeblich an ihrer Karriere als Comedian. Mit neuem

Agenten wittert sie ihre große Chance in Köln. Vorübergehend quartiert sie sich bei ihrem Ex-Freund Armin ein. Der hat allerdings schon Besuch von seiner 15-jährigen Tochter. Felicia verbirgt ihren massigen Körper unter zeltähnlichen Pullovern, schwänzt die Schule, hat keine Freunde und flüchtet sich in eine selbst erfundene Fantasiewelt, in der sie eine schlanke, selbstbewusste Fee ist. Vorsichtig nähern sich Jill und Felicia einander an, bis Jill zufällig Felicias geheime Geschichten entdeckt und die zündende Idee für eine erfolversprechende Comedy-Nummer hat. Ihr Agent ist begeistert, und noch ahnt Felicia nichts von Jills Plan ...

[affilinet_performance_ad size=468x60]

Rezension :

Bei dem Titel Fette Fee, musste ich einfach einmal ein wenig schlucken, ich konnte im ersten Moment nicht wirklich lachen, noch weinen, auch als ich die Inhaltsangabe des Verlages gelesen hatte.

Mein erster Gedanke war, werden in dem Buch kräftigere Mädchen, die so oder so schon mit dem Spott der anderen leben müssen, aufs Korn genommen?

Weit gefehlt, schon auf den ersten Seiten merkt man, dass alles leicht zum Schmunzeln anregt und doch irgendwie aufzeigt mit welchen Problemen die Comedian Jill zu leben hat, die sich trotz einem gewissen Talentes nicht gerade auf der Höhe des Comedy-Himmels befindet.

Schnell entwickelt sich eine Freundschaft zwischen den beiden. Die laut der Beschreibung nun wirklich fetten Felicia, leidet unter ihrer ach so tollen Mutter, bei der alles perfekt ist - vom Aussehen bis hin zur beruflichen Karriere. Wobei gerade die Karriere der Mutter dazu geführt hat, dass Felicia bei Ihrem Vater geparkt wurde. Was nicht unbedingt zu Hochstimmungen von Felicia geführt hat.

Felicia hat eine Fantasie, welche Sie auch in eine Fantasiewelt einfließen lässt. Und wo sie sich immer wieder hineinflüchtet.

Jill ist eine Frau, die im Gegensatz zu Felicias Mutter wenig Erfolg hat, und so bei Ihrem Ex-Freund, Felicias Vater, einzieht. Die dann aber schnell feststellt, dass ausgerechnet Felicia einiges an Witz in ihrem Umfeld hat und sie entwickelt ein Comedy Programm auf den Schultern von Felicia.

Gerade da fängt es dann an interessant zu werden. Die Autorin zeigt immer wieder eindringlich, dass Jill doch irgendwie immer mehr zur Freundin und Vertrauten von Felicia wird. Was dann dazu führt, dass sie das Programm, das sie geschrieben hat nicht so aufführen kann.

Alles in allem ist es ein Lustiges Buch, was recht schnell klar werden lässt, dass alles nicht einfacher wird, sobald Gefühle, und mögen es „nur“ Muttergefühle sein, im Leben dazu kommen.

Es regt aber auch immer wieder zum Nachdenken an, und zeigt auf, dass es manchmal wirklich gut wäre, wenn wir nicht immer die Menschen nach dem Äußeren beurteilen, sondern einfach einmal versuchen, die Menschen kennenzulernen.

Portrait

Literaturlounge.eu ist eine Seite rund um Literatur, mit Interviews rund um hauptsächlich deutschsprachige Autoren.

www.literaturlounge.eu

News-ID: 956487 • Views: 97 (Stand: 08.05.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/956487/Rezension-Fette-Fee-Claudia-Brendler.html>